

Regeln

Müssen eindeutig, klar, beständig und doch verhandelbar, verständlich und sinnvoll sein. Sinnlose Regeln führen zu Streit. Überlegen Sie sich auch stets, was ihre Regeln bewirken könnte.



01

Eltern sind die menschliche Firewall. Der menschliche Filter. Kinder müssen begleitet werden.

02

Kinder sollten an die Nutzung digitaler Medien schrittweise herangeführt werden.

03

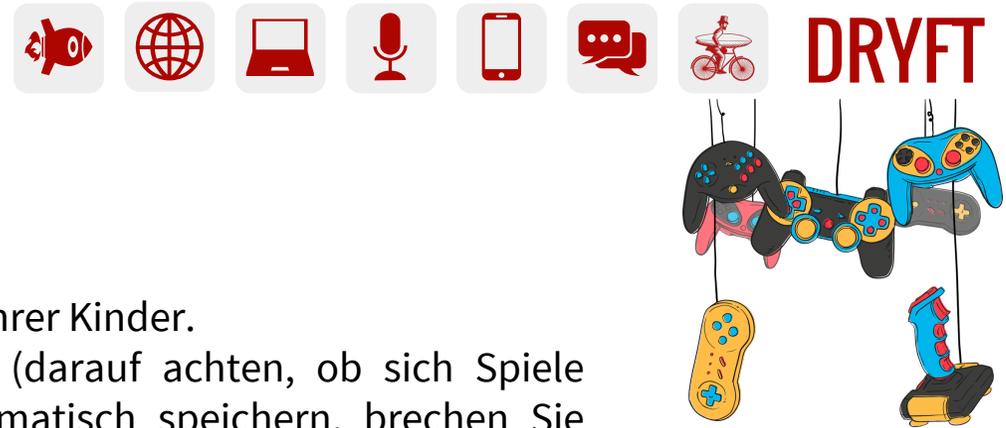
Kinder sollten die Grenzen zwischen analoger und digitaler Welt kennenlernen.

04

Altersempfehlungen und Datenschutz beachten.



„Goldene Regeln für Gaming“



- Informieren Sie sich über die Spiele ihrer Kinder.
- Zeitkontingente statt Zeitvorgaben (darauf achten, ob sich Spiele abspeichern lassen; ob diese automatisch speichern, brechen Sie niemals vor der Speicherung ab.
- Kontrollieren Sie die Sicherheitseinstellungen.
- Beobachten Sie ihr Kind (Wie verarbeitet ihr Kind die Spiele)
- Spielen Sie gemeinsam.
- Datenschutz/Privatsphäre
- Achten Sie auf Kostenfallen. Nutzen Sie die Drittanbietersperre.
- Games – wie andere Medien auch - sollten weder als Belohnung noch als Strafe eingesetzt werden. Dadurch geben Sie den Spielen eine viel höhere Bedeutung.
- Auf Altersangaben achten.
- Vorsicht bei Online-/Multiplayerspielen: hoher Suchtfaktor, da die Spiele in Echtzeit laufen; Fake-Profil und falsche Freunde